



## Wegleitung

**Master Skandinavistik  
Major- / Minor- Studienprogramm**

Autorschaft:

Prof. Dr. Klaus Müller-Wille

Prof. Dr. Lena Rohrbach

Dr. Anna Katharina Richter

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Master Skandinavistik</b>	<b>5</b>
1.1 Programmziele	5
1.2 Unterschied zwischen den Programmformaten Mono / Major / Minor	6
1.3 Erläuterungen zum Curriculum	6
1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	6
<b>2 Anlaufstellen und Kontakte</b>	<b>8</b>

## Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einen Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

[https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen\\_master.html](https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_master.html)

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher</i> Weg, das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z. B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

## Begrüßung durch das Institut

*Velkommen, velkominn, hjertelig velkommen, varmt välkommen!*

Liebe Studierende

Wir heissen Sie herzlich willkommen an der Abteilung für Skandinavistik am Deutschen Seminar der Universität Zürich und freuen uns, dass Sie sich für das Master-Studium der Skandinavistik entschieden haben.

Die Abteilung für Skandinavistik am Deutschen Seminar in Zürich gehört zu den am besten ausgestatteten Instituten im deutschsprachigen Raum und zeichnet sich durch sehr enge Kontakte zur skandinavischen Kultur und Wissenschaft aus. Wir sind überzeugt, dass unsere Abteilung sehr gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium der Skandinavistik bietet. Hier werden Sie in den Bachelor-Studienprogrammen mit den Grundlagen der Literatur-, Kultur- und Sprachgeschichte Skandinaviens vertraut gemacht und erlernen wichtige basale Kompetenzen in theoretischen und methodischen Zugängen auf dem Gebiet der Literatur- und Kulturwissenschaft in Bezug auf Skandinavien.

In unseren Master-Programmen vertiefen Sie die im Bachelor erlernten Kenntnisse und Kompetenzen insbesondere hinsichtlich kulturtheoretischer und intermedialer Zugänge zu den skandinavischen Literaturen und Kulturen, Übersetzungstheorie- und praxis sowie die Vermittlung skandinavischer Literatur und Kultur an eine nicht-akademische Öffentlichkeit. Ein besonderer Fokus wird auf das eigenständige wissenschaftliche Arbeiten gelegt.

Das philologisch und kulturwissenschaftlich ausgerichtete Studium der Skandinavistik qualifiziert Sie für die verschiedensten Bereiche – unsere Absolventinnen und Absolventen sind tätig in Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit, in der Medien- und Verlagslandschaft, in Museen, Bibliotheken, in der Erwachsenenbildung und im akademischen Bereich.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Erläuterungen zu den Studienprogrammen Major und Minor im Master Skandinavistik: zu den Programmzielen, dem Unterschied zwischen Major und Minor, Erläuterungen zum Curriculum sowie zum Mustercurriculum. In Kapitel 2 finden sich Informationen bezüglich Anlaufstellen und Kontakt (Studienprogrammberatung, Mobilität usw.).

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Skandinavistik-Studium!

Prof. Dr. Klaus Müller-Wille

Prof. Dr. Lena Rohrbach

Dr. Anna Katharina Richter, Studienprogrammberatung

## Programmspezifische Informationen

### 1 Master Skandinavistik

#### 1.1 Programmziele

##### *Inhalte und Kompetenzen:*

Die Ma-Programme «Skandinavistik» der Universität Zürich bauen auf den Grundkenntnissen des Ba-Studiums auf. Sie bieten zugleich vertieftes und spezialisiertes Wissen der skandinavischen Literatur- und Kulturwissenschaft in gegenwartsbezogener und historischer Hinsicht. Die fortgeschrittenen Studierenden erwarten am Deutschen Seminar der Universität Zürich ein reichhaltiges Modulangebot, in dem verschiedene Mittel der digitalen Lehre zum Einsatz kommen. Dabei kooperiert die Zürcher Skandinavistik eng mit der Skandinavistik an der Universität Basel und verschiedenen Partnern in Skandinavien.

Die Modulstruktur begünstigt die flexible Wahl der Module zur Ausbildung spezifischer Interessen und Vertiefungsmöglichkeiten im Zusammenhang neuester Forschungszusammenhänge, wobei besonderer Wert auf mediale Phänomene und kulturhistorische Rahmungen gelegt wird. Ein spezifisches Gewicht kommt auch dem Phänomen der globalen Rezeption der skandinavischen Kultur und Literatur zu. Viele der Module betten aktuelle kulturwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen, die im skandinavischen Raum diskutiert werden, in einen weiten historischen Kontext ein.

Die Ma-Programme «Skandinavistik» an der UZH sind konsekutiv.

##### *Berufsperspektiven:*

Die Ma-Programme «Skandinavistik» bereiten die Studierenden für die spätere Beschäftigung in einer Vielzahl von Tätigkeitsfeldern vor, in denen der wissenschaftlich fundierte und spezialisierte Umgang mit literaturwissenschaftlichen und transkulturellen Themenfeldern gefragt ist, wie etwa ausserschulische Ausbildung, Sprachvermittlung, Verlagswesen, kulturelle Einrichtungen (Theater, Bibliotheken, Museen, Literaturhäuser u.ä.), PR und Marketing u.a. Das Ma-Studium bereitet aber auch auf weiterführende wissenschaftliche Tätigkeiten vor, z. Bsp. im Rahmen eines Doktoratsstudiums oder für die Anstellung bei einer wissenschaftlichen Institution (Forschungsinstitute, Archive, Universitäten, Stiftungen u.ä.).

##### *Mögliche Programmkombinationen:*

Die Ma-Programme «Skandinavistik» können sehr gut mit zahlreichen anderen Ma-Programmen aus der Philosophischen Fakultät oder auch aus anderen Fakultäten kombiniert werden. Sinnvolle Programmkombinationen sind beispielsweise andere Philologien (etwa Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Englische Sprach- und Literaturwissenschaft usw.), aber auch – je nach Voraussetzungen für das jeweilige Masterprogramm – auch Programme wie Kunstgeschichte, Religionswissenschaft, Filmwissenschaft, Recht, Geographie, Wissenschaftsphilosophie, Mediävistik, Kulturanalyse, Kommunikationswissenschaft und Medienforschung usw., welche die Kompetenzen des Studienprogramms der Skandinavistik interdisziplinär ergänzen.

## 1.2 Unterschied zwischen den Programmformaten Major / Minor

Die Ma-Studienprogramme «Skandinavistik» unterscheiden sich im Major und Minor zum einen durch die Masterarbeit am Schluss des Major-Studiums; zum anderen werden die Kompetenzen der Studierenden in den Modulgruppen «Grundlagen Skandinavistischer Forschung» und «Perspektiven Skandinavistischer Forschung» sowie auch in den Modulgruppen «Weitere curriculare Module» sowie «Überfachliche Angebote» durch das Absolvieren weiterer thematisch unterschiedlicher und abwechslungsreicher Wahlpflicht- und Wahlmodule erweitert.

## 1.3 Erläuterungen zum Curriculum

Die Ma-Studienprogramme «Skandinavistik» Major und Minor haben folgende programmeigene Modulgruppen: «Grundlagen Skandinavistischer Forschung» und «Perspektiven Skandinavistischer Forschung» sowie (nur im Major) auch «Weitere curriculare Module» sowie «Überfachliche Angebote». In der ersten Modulgruppe «Grundlagen Skandinavistischer Forschung» werden einerseits Grundlagen kulturtheoretischer und -wissenschaftlicher Ansätze in der Skandinavistik vermittelt, andererseits auch Wert auf die Fähigkeiten der Vermittlung von Sachverhalten skandinavischer Literaturen und Kulturen an ausseruniversitären Institutionen.

In der zweiten Modulgruppe «Perspektiven Skandinavistischer Forschung» stehen die Verortung kultureller Zusammenhänge in Skandinavien in einem globalen Kontext im Zentrum sowie auch die Analyse medialer Erscheinungsformen der skandinavischen Literaturüberlieferung im Mittelalter und/oder der Moderne. Schliesslich wird auch ein Modul zu Übersetzungstheorie und -praxis angeboten.

In den im Ma Major «Skandinavistik» zur Auswahl stehenden Modulgruppen «Weitere curriculare Module» sowie «Überfachliche Angebote» können die Studierenden Module im Bereich Spracherwerb/ Sprachpraxis und Lektürekurs in einer oder mehreren skandinavischen Sprachen wählen sowie Module zu spezifischen theoretischen und interdisziplinären Inhalten (beispielsweise «Literatur und Wissen» oder «Einführung in die Mediävistik», «Literaturtheorie» usw.).

Die Bestehensvoraussetzungen des Ma Major- und des Ma Minor-Programms «Skandinavistik» legen die jeweiligen Pflichtmodule sowie die vorgegebene Mindestanzahl an Wahlpflicht- und Wahlmodulen pro Modulgruppe für jedes Programm fest.

Gewisse Module setzen entsprechende Kenntnisse voraus, die bereits im Bachelor-Studium erworben wurden (beispielsweise sehr gute Kenntnisse in einer skandinavischen Sprache, Kenntnisse des Altnordischen usw.).

## 1.4 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Die Mustercurricula für das Ma-Major- und das Ma-Minor-Programm «Skandinavistik» sehen jeweils ein Mobilitätsfenster im 2. und/oder 3. Semester vor. Informationen zur Mobilität (Studienaufenthalt an einer skandinavischen Universität im Rahmen eines SEMP-Abkommens mit der UZH) erteilt die Studienprogrammberatung Skandinavistik bzw. Informationen dazu sind auf der entsprechenden website des Deutschen Seminars zu finden: <https://www.ds.uzh.ch/de/studium/mobilitaet.html>

Ein Teilzeitstudium im Ma-Major- oder Ma-Minor-Programm «Skandinavistik» ist möglich, hier verlängert sich die Studiendauer gemäss der individuellen terminlichen Gestaltungsmöglichkeiten der Studierenden.

## 2 Anlaufstellen und Kontakte

### Studienprogrammberatung Skandinavistik

Die Studienprogrammberatung berät Studieninteressierte und Studierenden in allen Fragen rund um das Studium der Skandinavistik, zum Beispiel Studienplanung, Anerkennung externer Studienleistungen sowie Studierendenmobilität.

Die Kontaktdaten der Studienprogrammberatung finden sich auf der website des Deutschen Seminars: [https://www.ds.uzh.ch/de/ueber\\_uns/seminarorganisation/studienprogrammberatung.html](https://www.ds.uzh.ch/de/ueber_uns/seminarorganisation/studienprogrammberatung.html)

Sprechstundentermine sind über die website online buchbar.

Für einen persönlichen Beratungstermin wird erwartet, dass entsprechende Dokumente wie etwa Rechtsgrundlagen des Studienprogramms und Informationen zum Studium auf der website des Deutschen Seminars vorgängig konsultiert werden.

Bei Fragen zum Studienfortschritt bzw. zur Studienplanung ist ein Ausdruck des aktuellen Studienstands mitzubringen.

### Mobilität

Mobilität bereichert das Studium sowohl in fachlicher als auch in persönlicher Hinsicht. Die Studierenden erhalten Einblicke in neue Themen und Forschungsfelder, lernen ein anderes Universitätssystem kennen, knüpfen Kontakte zu Studierenden und Dozierenden aus anderen Ländern und erweitern ihren kulturellen Horizont. Das Deutsche Seminar fördert die Mobilität der Zürcher Studierenden an Universitäten im In- und Ausland und heisst Austauschstudierende an der UZH herzlich willkommen.

Mehrere Austauschprogramme erleichtern den Studierenden der UZH die Organisation des Mobilitätsstudiums an einer anderen Schweizer Universität oder an einer Partneruniversität im Ausland.

Detaillierte Informationen zu den Kooperationen des Deutschen Seminars sowie zur Planung eines Mobilitätsstudiums finden sich auf der website des Deutschen Seminars zur Mobilität: <https://www.ds.uzh.ch/de/studium/mobilitaet.html>

Für Fragen zur Mobilität und zur Anerkennung externer Studienleistungen ist die Studienprogrammberatung Skandinavistik zuständig.

### Studierendenvertretung – Fachvereine / Fachschaften

Am Deutschen Seminar gibt es drei Fachvereine bzw. Fachschaften, die offiziell die Interessen der Studierenden vertreten. Die Fachschaften sind zum Beispiel in verschiedenen universitären Gremien vertreten, organisieren Anlässe und tragen auf unterschiedliche Weise aktiv zum Institutsleben bei: die GermanistInnenfachschaft (GiFT), die Fachschaft Nordistik (FAN) und der Fachverein für Vergleichende germanische Sprachwissenschaft, Niederlandistik und Historische Linguistik (Fachverein für VGS, NL und HL). Nähere Informationen zu den Aktivitäten und Kontaktpersonen sind über die website des Deutschen Seminars zugänglich:

[https://www.ds.uzh.ch/de/ueber\\_uns/fachschaften.html](https://www.ds.uzh.ch/de/ueber_uns/fachschaften.html)